

Vogel ist für neue Energiegewinnung

FDP-Kandidat für Fracking

Von Christian Valek

Landkreis Cuxhaven. Der Landtagskandidat der FDP für den Wahlkreis 59, Bernd Vogel, hat sich für das umstrittene Gas- und Erdöl-Gewinnungsverfahren "Fracking" ausgesprochen. Beim "Hydraulic Fracturing" wie es auf Englisch heißt, werden Gesteinsschichten im Boden durch hohen hydraulischen Druck aufgebrochen. Erdöl und Erdgas können so anschließend durch die Risse, die sich dadurch bilden, zur Erdoberfläche aufsteigen. Das neue Verfahren macht bislang "abgeschlossene" Energie-Vorräte den Menschen zugänglich.

Die Anwendung der neuen Technik ermögliche ganz besonders Niedersachsen und dem Landkreis Cuxhaven, seinen Energiebedarf in ganz neuer Dimension zu decken, teilt Bernd Vogel mit. Sogar die Kohlendioxid-Auflagen könnten schneller als geplant erreicht werden.

Die USA würden es den Europäern vormachen: "Mit einer massiven ‚Fracking-Offensive‘ erledigen sie ihre Exportabhängigkeit von Öl und Gas und senken zudem die Preise für wertvolle Rohstoffe um die Hälfte," betont der Freidemokrat.

Das Verfahren ist allerdings umstritten: Hausbesitzer klagen in betroffenen Gebieten unter anderem über Risse im Mauerwerk von Gebäuden. Der FDP-Landtagskandidat ist indes überzeugt, dass nicht das Verfahren an sich, sondern Fehler bei den Bohrungen ein Problem seien. Ökolobbyisten und Bürgerinitiativen, die gegen Fracking sind, seien schlecht informiert, meint Bernd Vogel.

"Unwissen über die Technik gepaart mit Spekulationen über angebliche Trinkwasserverunreinigungen, verhindert bei uns, dass Energie deutlich günstiger in unserer Region gefördert werden kann, als die Monopolpreise der Russen oder Araber zu bezahlen", teilt der FDP-Landtagskandidat mit.